

Den nante man van eschebach
Datz ist sive vñ meysterlich
Ich van turheym vtrich
Oit vochte mich vbinde
Daz ich mich vnderwinde
Dar her gestikket hat sin cil
Da van ich nicht lazen wil
Iz in werde vollen tichtit
Her hat vns vri her berichtit
Daz ist gning huten wol bekant
S us rumete her prouinciale lant

Du geschach eyn schüpture
Manig ritter vil gehure
Was durch pris da tot gelegen
Der helle vluch des hymels segen
Wart ir worbe van in beiden
V m i m schaden vñ vñ ir scheiden
Habt ir wol v nomen e.
Deme martgraue ter vil we
Daz her renewarte v miste
Wand her rechte nicht in wiste
W eder h lebete ob were tot
Der zwuel angist me gebot
Daz im vröde gar v swant
wand iz ir vacht des heldis hant
Der cristenheide gar den sige
V ngnie ich nu v swige
Ich in segete wi cramer
Ter den vluchtklichen ker
her vñ sin vil michel her

Beguden gahen kege dem mer
Vnkegen vil maningen schiffe.
Dusidibegriffen
Vorwachten si nicht liezen
Di schaff si ane stiezen
Di minren vn di merren
Inheiten nicht irre herren
Der hochgelobte werde
Der bleib auf der erde
Walde gaheten idisaf
Der herte manigen porrich
Vndeme strite geslagen
Der begude nach iagen
Vn van den cristenem nima mer
Kennenwart rif framer
Vil werde vn edele ritter gut
Si uschende nicht dines ellens mut
Diner crone cimet nicht di vlucht
Dine pris bestet der schande sucht
Daz her vni mer ist sich
Vn kegen hoheme lobe schich

Dine crone nicht mischende
Gefruweder hohen hende
Dgeschuf de anevanc vñ de trum
vñ riche irkennē ihesum
Des gewalt gibt vñ nimit
I wasime zu tunde gecimit
Da in mag nicht sñ videre
S vaz gebeyne hat ob gevidere